

»Franui – Musicbanda«

Franui ist der Name einer ganz bestimmten Almwiese im kleinen, 1402 Meter über dem Meer gelegenen Osttiroler Dorf Innervillgraten, in dem die Musiker von Franui großteils aufgewachsen sind. Das Wort ist rätoromanischen Ursprungs und verweist auf die geografische Nähe Innervillgratens zum ladinischen Sprachraum in den Dolomiten.

Die Musicbanda gleichen Namens spielt seit 1993 in nahezu unveränderter Besetzung und ist bei vielen renommierten Festivals und Konzertveranstaltern zu Gast (u.a. Wiener Konzerthaus, Burgtheater Wien, Salzburger Festspiele, Stiftung Mozarteum Salzburg, Tiroler Festspiele Erl, Bregenzer Festspiele, Münchner Opernfestspiele, Staatsoper unter den Linden Berlin, Ruhrtriennale, Radialsystem V Berlin, Kunst Festspiele Herrenhausen, Ludwigsburger Schlossfestspiele, Schauspielhaus Hamburg, Philharmonie Köln, Elbphilharmonie Hamburg, Theater Basel, Philharmonie und Grand Théâtre Luxemburg, Les Nuits de Fourvière Lyon, Holland Festival).

Franui wurden mit ihren Aneignungen der Lieder von Schubert, Schumann, Brahms und Mahler bekannt. Das Ensemble versteht sich als „Umspannwerk zwischen Klassik, Volksmusik, Jazz und zeitgenössischer Musik“, manches Mal wird die klassische Vorlage in all ihrer Schönheit liebevoll zelebriert, manches Mal vom Kopf auf die Füße gestellt (oder umgekehrt), skelettiert, angereichert, übermalt, weitergedacht. Dabei verschwimmen die Grenzen zwischen Interpretation, Improvisation, Arrangement und (Re-)Komposition. Bei ihren Konzerten und Musiktheaterproduktionen verbünden sie sich häufig mit herausragenden Bühnenpartnern, unter anderem mit dem Sänger Florian Boesch, dem Puppenspieler Nikolaus Habjan, dem Schriftsteller Hans Magnus Enzensberger oder den Schauspielern Sven-Eric Bechtolf, Dörte Lyssewski und Peter Simonischek.

Zum 20-jährigen Bestehen des Ensembles sorgte ein Konzert auf der 2300 m hoch gelegenen Almwiese Franui für Furore, zu dem nach einer etwa 3-stündigen Wanderung an die 1.500 Besucher kamen. Das Programm »Tanz Boden Stücke« (feat. Wolfgang Mitterer) hatte 2014 bei der Stiftung Mozarteum in Salzburg Premiere und erschien im Februar 2016 unter dem Titel „Tanz! (Franz)“ auf CD. Bei der Salzburger Mozartwoche 2017 folgte gemeinsam mit dem Schauspieler Peter Simonischek die Uraufführung von »ENNUI – Geht das immer so weiter?«, einer musiktheatralischen Annäherung an den Musik-Kosmos Wolfgang Amadeus Mozarts. Das aktuelle Album »Ständchen der Dinge« ist im Frühjahr 2018 zum 25-jährigen Bestehen der Musicbanda erschienen und wurde mit dem Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

Im Wiener Konzerthaus stehen Franui seit 2015 jährlich im Mittelpunkt des Festivals „Gemischter Satz“, bei dem Musik, Bildende Kunst, Literatur und Wein in einem völlig neuen Zusammenspiel präsentiert werden. In der Saison 2018/19 widmet das Wiener Konzerthaus der Osttiroler Musicbanda zum „Vierteljahrhundert Franui“ eine Porträtreihe sowie einen eigenen Zyklus.

2019 werden Franui neben zahlreichen Gastspielen auf Bühnen und Festivals in ganz Europa (u.a. Philharmonie Paris, Schauspielhaus Zürich, Heidelberger Frühling, Bregenzer Festspiele, Wiener Konzerthaus, Philharmonie Köln, Internationale Maifestspiele Wiesbaden) ihr Debüt an der Staatsoper unter den Linden in Berlin feiern und gemeinsam mit Anna Prohaska, Florian Boesch und Familie Flöz in der Uraufführung von »HIMMELERDE« – einem Maskenmusiktheater von Familie Flöz und der Musicbanda Franui – auf der Bühne stehen.

Die CDs von Franui erscheinen beim Label col legno und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet (Preis der deutschen Schallplattenkritik, Pasticcio-Preis von Radio Ö1, Toblacher Komponierhäuschen u.v.a.).